



Jahresbericht 2008 der Freiwilligen Feuerwehr Felm

Das Jahr 2008 begann traditionell mit dem Silvesterball in der Mehrzweckhalle. Gemeinsam mit unseren Freunden des SV Felm wurde die Sporthalle festlich gestaltet. Wieder einmal waren wir ausverkauft und feierten mit den Felmern ein rauschendes Fest. Das Aufräumen und der Rückbau erfolgte dann gleich am 1. Januar. Zu Beginn des Jahres folgten dann das Neujahrsschießen und die Jahreshauptversammlungen des Musikzuges, der Ortswehren und der Gemeindefeuerwehr. Als neuer Stellvertreter der Ortswehrrführung wurde Rolf Jobst als Nachfolger von Martin Hackauf, der in die Feuerwehr Osdorf gewechselt ist, gewählt. Neu auf dem Dienstplan stand der Spieleabend am 26.01. Mit der gemütlichen Runde wollten wir eine alte Tradition des „Verspielens“ wieder aktivieren. Am 11.02. und 3.03. folgten unsere Einsatzübungen nach Dienstplan. Zum 35. Kreismusikkonzert nach Rendsburg begleiteten einige Kameraden den Musikzug der FFF. Für die Musiker ist es immer wieder ein besonderes Ereignis, in der Nordmarkhalle aufzuspielen. Am 9.03. folgte dann ein Info-Tag des Musikzuges in den Übungsräumen. Hier konnten Musikinstrumente ausprobiert werden und kleine musikalische Kostproben gehört werden. Am 15.03. unterstützten wir die landesweite Aktion „Sauberes Dorf“. Unsere Kameraden und Kameradinnen sind immer eine wichtige Unterstützung bei dieser Aktion. Die nächste Einsatzübung stand im Zeichen der Feuerlöscher. Theorie und praktische Übungen, Fettexplosion und Ölbrandbekämpfung wurden trainiert.

Ein Waschmaschinenbrand konnte schnell ohne großen Alarm gelöscht werden. Durch Überhitzung war die aus Kunststoff bestehende Pumpe in Brand geraten. Durch den schnellen Einsatz konnte eine Schädigung durch giftige Gase oder eine Ausweitung des Feuers vermieden werden.

Ein besonderes Ereignis ist immer die Begrüßung des 1. Mai. Neben dem Auf- und Abbau für den „Tanz in den Mai“ gemeinsam mit dem SV-Felm gestalten wir auch die Maifeier mit dem Aufstellen des Maibaumes, dieser wurde wieder von fleißigen Frauenhänden gebunden und dekoriert. Zusammenarbeit ist wichtig – alles läuft Hand in Hand. Im Juni folgte dann das Dorffest. Begleitet von unserem Musikzug marschierten wir mit den Königinnen und Königen durch das Dorf. Schade ist nur, dass neben der Feuerwehr keine weiteren Gruppen und Vereine den Ummarsch begleiten. Es wäre doch ein tolles Bild, wenn z.B. der Sportverein, die Schützen oder der Sied-

lerbund ebenfalls mitmarschieren würden. Bei den Kinderspielen am Nachmittag durfte dann das geliebte „Bällespritzen“ nicht fehlen. Im Juli wurde gemeinsam mit der Gemeindefeuerwehr eine Brandschutzbegehung auf der Tankstelle der Fa. Dallmann durchgeführt. Diese Erkundung und Klärung von besonderen Gefahrenlagen gehört zum jährlichen Programm der Feuerwehr, um beim Alarmeinsatz gut vorbereitet zu sein. Am 2.07. war die Wehrrführung bei der Wehrrführungsdienstbesprechung in Osdorf.

Ein gemeinsames Grillfest fand am 12.07. mit der Freiwilligen Feuerwehr Rathmannsdorf – Felmerholz statt. Eine gute Kameradschaft ist wichtig für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. So wird dieses gemeinsame Grillfest sicherlich nicht das Letzte sein. Die nächste Einsatzübung diente dem Aufbau der Wasserversorgung in der Langen Reihe und Bökeneck II. Hier kommt zuerst unser Tanklöschfahrzeug zum Einsatz, mit dem wir ca. 20 Minuten aus dem 2400 Liter Tank löschen können. Aber auch die nachrückend aufgebaute Wasserversorgung konnte schnell durch unser zweites Löschfahrzeug bereitgestellt werden. Dieses Zusammenspiel unserer beiden Löschgruppen wird regelmäßig geprobt, denn im Ernstfall zählt jede Minute. Am 22.08. wurden wir um 23:20 Uhr durch die Sirene geweckt. 21 Jungkühle waren ausgebrochen und in kleinen Gruppen zwischen Felm und Felmerholz unterwegs. Bei strömenden Regen versuchten wir die Tiere in der Dunkelheit ausfindig zu machen und wieder einzufangen. Unsere Fahrzeuge sperrten dazu die Durchgangsstraßen, um den Autoverkehr zu warnen und ein Ausbrechen der Tiere über die Straßen zu verhindern. Um 4 Uhr in der Frühe waren dann alle Tiere in Sicherheit gebracht. Am 30.08. kam es wieder zu einem Sirenenalarm. Um 18:05 wurden wir zu einem Flächenbrand nach Osdorf/Noer gerufen. Zum Einsatz kamen wir nicht, da das Feuer bereits unter Kontrolle war.

Die Übung im September wurde dann gemeinsam mit der Gemeindefeuerwehr durchgeführt. Unter Einsatz von Atemschutz und allen Fahrzeugen wurde eine groß angelegte Übung auf Gut Rathmannsdorf durchgeführt. Auch hier zeigte sich die gute Ergänzung der Kräfte beider Ortswehren. Durch den Einsatz unseres Tanklöschfahrzeuges konnten die Atemschutzgeräteträger schnell mit Wasser versorgt werden um den Schnellangriff durchzuführen. Beim Ausfall unsere Feuerlöschpumpe (Tragkraftspritze (TS)) konnten die Felmerholzer sofort einspringen und für das entsprechende Wasser sorgen.

Ein weiterer Einsatz wurde wieder über

stillen Alarm durchgeführt. Ein umgestürzter Baum versperrte den Stodthagener Weg. Fachmännisch wurde der Baum zerlegt und die Straße geräumt. Hierbei zeigte sich auch, wie wichtig eine gute Ausbildung der Feuerwehrleute ist, so nimmt jedes Jahr ein Kamerad an einem mehrtägigen Motorsägenlehrgang teil, der auf Amtsebene angeboten wird.

Die Kenntnis über neue Technik und Ausstattung ist wichtig, daher besuchten wir am 6.09. die Firma Ziegler in Rendsburg. Hier wurden Neuheiten des Herstellers präsentiert und interessante Gespräche geführt.

Zur Pflege der Kameradschaft stehen im Herbst immer zwei besonders wichtige Termine auf dem Dienstplan: Das Moonlightbowling und der Besuch des Hochseilgartens in Altenhof. Letzteres gilt auch der körperlichen Fitness. Der Abenteuer- und Erlebnisbereich bietet 6 Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und Höhen bis zu 15 Metern. Ein optimales Trainingsgelände für uns um den Teamgeist zu fördern, denn Teamgeist ist genau das, was eine erfolgreiche Gruppe ausmacht.

Zum Großbrand Gut Projensdorf wurden wir am 6.10.08 in den frühen Morgenstunden gerufen. In der Nacht kam es zu einem Feuer im Wohnhaus der Gutsanlage. Alle Bewohner blieben unverletzt, es kam jedoch zu einem hohen Sachschaden. Um 01:26 Uhr wurden für die Feuerwehren Altenholz und Knoop Vollalarm ausgelöst. Die Eigentümerin hatte Brandgeruch in ihrer Erdgeschosswohnung wahrgenommen und daraufhin im Heizungskeller ein stark qualmendes Feuer festgestellt. Als die Einsatzkräfte den Hof erreichten, hatten sich die Flammen bereits über die Zwischendecke in das darüber liegende Zimmer im Erdgeschoss ausgebreitet. Hier wurde die Decke in Brand gesetzt, es kam zu starkem Flammenschlag aus den Fenstern. Kurze Zeit nach der Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Altenholz und Knoop wurde ein Löschzug der Berufsfeuerwehr Kiel zum Einsatz hinzu gerufen. Im Laufe des Einsatzes zeigte sich, dass die Brandbekämpfung ausgeweitet werden musste. Die Zwischendecken wurden mittels der Wärmebildkamera der Berufsfeuerwehr Kiel beobachtet und geöffnet. Darunter befanden sich starke Hitze- und Flammenherde, die durch viele Trupps unter Atemschutz bekämpft werden mussten.

Am Abend hatten wir dann Besuch aus Neuwittenbek und Blickstedt. Da unsere Fahrzeuge mittelfristig ersetzt werden müssen, haben wir uns die Fahrzeuge der Nachbarwehren angesehen. Zum Vergleich standen das Allradfahrzeug

aus Neuwittenbek LF10/6 und ein TSF/W aus Blickstedt zur Verfügung. Interessiert wurden die technischen Möglichkeiten begutachtet und praktische Vorführung zur Entscheidungshilfe hinsichtlich der eigenen Fahrzeugausstattung gegeben. Gemeinsam wurde dann mit der Wehr ein Fahrzeugkonzept erstellt und mit der Gemeindeführung besprochen.

Für die Kinder in der Gemeinde organisierten wir wieder den Laternenumzug begleitet von unserem Musikzug. Zum Volkstrauertag traten wir mit der Gemeindeführung zur Kranzniederlegung an.

Damit das Wasser auch im Winter läuft stand ein weiterer wichtiger Pflichttermin auf dem Dienstplan: Die Hydrantenpflege. Jeder Hydrant in der Gemeinde wird kontrolliert. Dabei geht es zum einen um die eigentliche Funktionalität, ob die Schieber funktionieren, die Dichtungen in Ordnung sind oder Wurzeln den Zugang behindern. Des Weiteren wird der Hydrant winterfest gemacht, in dem er eingefettet wird und die Schiebeklappe mit einer Folie eingelegt wird, damit sie

sich im Winter leicht öffnen lässt. Sollten Mängel festgestellt werden, werden diese in einer Hydrantenliste notiert und an die Gemeinde gemeldet.

Die letzte Übung in diesem Jahr galt dem Funken. So ist es besonders wichtig, dass der Umgang mit den Funkgeräten sicher funktioniert. Weiter ist die Funkdisziplin von entscheidender Bedeutung. Im Ernstfall sind die Einsatztrupps und der Einsatzleiter von dieser Kommunikation abhängig. Da alle Einsatzkräfte auf einer Frequenz funken, muss sichergestellt sein, dass nur das Wichtige kommuniziert wird und die Befehle klar und richtig verstanden werden. Den Abschluss diesen Jahres bilden dann noch die Weihnachtsfeier und das Adventsblasen.

Die Freiwillige Feuerwehr Felm (FFF) besteht derzeit aus 24 aktiven Kameraden und 56 fördernden Mitgliedern. Im Musikzug der FFF musizieren 25 Kameradinnen und Kameraden.

2008 hatten wir wieder ein arbeitsreiches Jahr mit insgesamt 42 Einsätzen. Die Einsätze setzen sich zusammen aus:

- 3 Alarmeinsätze
- 2 Stiller Alarm
- 14 Übungsabende
- 12 Öffentlichkeitsveranstaltungen
- 5 Kameradschaftsabende
- 7 Versammlungen

Zwei Kameraden absolvierten erfolgreich die Funkausbildung und den Atemschutzlehrgang. Weiter besuchten zwei Kameraden ein Führungsseminar an der Landesfeuerwehrschule.

Hierfür den aktiven und fördernden Mitgliedern vielen Dank. Auch an die Ehefrauen und Lebenspartner, die in dieser Zeit auf ihren Liebsten verzichtet haben. Weiter möchte ich mich hier ganz besonders für die gute Zusammenarbeit mit unseren Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rathmannsdorf Felmerholz bedanken. Bei allen Einsätzen hat sich gezeigt, dass wir gemeinsam eine verlässliche Einsatztruppe darstellen.

Der Ortswehrführer
Karl-Heinz Köpke

Fit For Future

bei der Freiwilligen Feuerwehr Felm

Im nächsten Jahr wird die Freiwillige Feuerwehr Felm (FFF) 120 Jahre alt. Im Gründungsjahr 1889 regierte noch der Deutsche Kaiser Wilhelm der II., der Nord-Ostseekanal wurde gerade gebaut und die politische Gemeinde Felm war noch nicht gegründet. Heute bestimmen Globalisierung (politische, kulturelle, ökologische sowie wirtschaftliche Globalisierung), Finanzkrise, Schulreform, Leistungsdruck und Energiekrise die Politik, ist da eine Freiwillige Feuerwehr noch zeitgemäß?

Wenn ich Menschen in Felm frage, ob sie nicht Lust hätten, aktiv in der Feuerwehr mit zu machen, dann bekomme ich nicht selten zu hören, dass die Feuerwehr doch nur etwas für alte Leute ist, die nur in ihrem Übungsraum sitzen und Bier trinken. Ist es wirklich so? NEIN!

Ist Menschenrettung etwas für alte Leute? In ein brennendes Haus hineinzugehen, wo alle anderen schnell weglaufen? Muss man alt sein, um Verletzte aus einer Gefahrenlage – z.B. bei einem Verkehrsunfall – zu befreien? Oder nachts Kühe wieder einfangen, die aufgescheucht kilometerweit über die Äcker und Straßen laufen und sich und andere gefährden?

Die Freiwillige Feuerwehr wird heute mehr gebraucht als früher, denn die Aufgabenfelder haben sich stark verändert. War früher das Feuer die größte Gefahr, so ist es heute eine Vielzahl von

Gefahrensituationen auf die sich die Feuerwehrleute einstellen müssen. Sturmschaden, Überschwemmungen, chemische oder elektrische Unfälle, Radioaktivität, Verletzungen, Einsturz, Verbrennungen, Verkehrsunfälle und den Großbrand, wie zuletzt auf Gut Projensdorf.

Für diese Anforderungen müssen die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden top fit sein. Hierzu gehört eine gute körperliche Fitness, eine gute Aus- und Fortbildung, das richtige Handwerkszeug und eine gute Kameradschaft. Denn im Ernstfall muss sich jeder auf den anderen blind verlassen können. Damit dieses Zusammenspiel gut funktioniert, arbeiten alle Feuerwehren nach einem Standard zusammen, den Feuerwehrdienstvorschriften, damit die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Unterstützung optimal funktioniert.

Diese Kameradschaft gilt es zu fördern, dazu gehören gemeinsames Training, gemeinsame Pflege der technischen Ausstattung und Schutzkleidung, das organisieren von Festen für die Dorfgemeinschaft sowie das gemeinsame Feiern. All diese Punkte machen uns gemeinsam Spaß – Jung und Alt!

Einen Überblick über unsere Aktivitäten können dem anliegenden Jahresbericht entnommen werden. Auch für das nächste Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen. Besonders möchten wir die Jugend im Dorf ansprechen und für

die Feuerwehr motivieren. Ab dem 16. Lebensjahr kann Mann oder Frau aktiv in der Feuerwehr mitmachen. Wer Lust verspürt unsere Arbeit näher kennen zu lernen, ist an unseren Übungsabenden herzlich willkommen. Anfang 2009 bieten wir auch gesonderte Übungen für unsere neuen Kameradinnen und Kameraden an – also einfach vorbei schauen, der Dienstplan hängt in unserem Infokasten am Gerätehaus.

Fit For Future bedeutet für uns aber auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren zu verbessern. Gemeinsam mit den Wehren in den Nachbargemeinden bilden wir eine starke Einsatztruppe. Übungen und Ausbildung werden daher auf Amtsebene organisiert, genau so wie die Fahrzeugausstattung abgestimmt wird. Unsere Fahrzeuge sind mittlerweile je über 35 Jahre alt, und nicht nur die Fahrzeuge selbst, sondern auch die technische Ausstattung entspricht nicht mehr den aktuellen Normen und Standards. Aus diesem Grunde haben wir einen Antrag auf Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges bei der Gemeinde eingereicht und mit dem Kreis abgestimmt. Denn nur mit einer zeitgemäßen Ausstattung ist die Freiwillige Feuerwehr Felm Fit For Future.

Die Ortswehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Felm Karl-Heinz Köpke und Rolf Jobst